

CLOSTRIDIUM-DIFFICILE-INFEKTION (CDI)

Erhöhtes CDI-Risiko durch Antibiotikatherapie beim Bettvorgänger

Eine Antibiotika-Therapie ist ein etablierter Risikofaktor für einen Clostridium-difficile-Infekt mit schweren Durchfällen. Gehäuft betroffen sind davon Klinikpatienten. Überraschend ist aber dennoch, dass selbst eine Antibiotikatherapie beim Bettvorgänger beim Folgepatienten mit einem erhöhten CDI-Risiko einherzugehen scheint. Das ist jedenfalls das Ergebnis einer retrospektiven Kohortenstudie in den USA mit Daten zu über 100.000 Patientenpaaren aus vier Kliniken, die in den Jahren 2010 bis 2015 nacheinander das gleiche Klinikbett belegten. Bei knapp 600 Paaren (0,6 %) entwickelte der Folgepatient eine durch PCR-Nachweis gesicherte CDI. Eine Antibiotika-Therapie beim Bettvorgänger erwies sich als der einzige mit diesem Patienten in Verbindung stehende Faktor, der das CDI-Risiko beeinflusste. Er korrelierte mit einem um rund 20 % erhöhten Erkrankungsrisiko. Selbst bei Ausschluss von Patientenpaaren, bei denen der Bettvorgänger einen CDI-Infekt hatte, blieb der Zusammenhang erhalten. Die Ursachen für den Zusammenhang sind unklar. Eventuell beeinflusst eine Antibiotika-Therapie die lokale Mikroumgebung und wirkt sich so auf das CDI-Risiko aus, spekulieren die Autoren.

☛ QUELLE

- Freedberg DE et al.: Receipt of Antibiotics in Hospitalized Patients and Risk for Clostridium difficile Infection in Subsequent Patients Who Occupy the Same Bed. JAMA Intern Med 2016;176(12):1801-1808

HYGIENE

Klinikmitarbeiter oft Träger von S. aureus, aber selten Überträger auf Intensivpatienten

Klinikmitarbeiter mit Kontakt zu Intensivpatienten sind offenbar sehr häufig Träger des Problemkeims Staphylococcus aureus, infizieren aber offenbar nur selten Patienten. Das legt eine Longitudinalstudie bei 200 Klinikmitarbeitern und rund 1850 Intensivpatienten am Royal Sussex County Hospital in Brighton mit einem Beobachtungszeitraum von 14 Monaten nahe. Bei fast 60 % der Klinikmitarbeiter wurden mindestens einmal während der Tests alle vier Wochen S. aureus im Nasenabstrich nachgewiesen, rund jeder fünfte war ein persistierender Träger des Keims. Aber nur sieben Intensivpatienten wurden tatsächlich von einem Klinikmitarbeiter mit S.aureus infiziert, wie mit Hilfe von Genom-Sequenzierungen der Erreger belegt werden konnte. Insgesamt gab es nur 25 Transmissionen von S.aureus auf einen Patienten, 16 davon durch Erreger von anderen Patienten und zwei durch Keime aus der Klinikumgebung.

☛ QUELLE

- Price JR et al.: Transmission of Staphylococcus aureus between health-care workers, the environment, and patients in an intensive care unit: a longitudinal cohort study based on whole-genome sequencing. Lancet Infect Dis 2016, published online November 2016

CDI-Risiko wurde relativ um rund 20 % erhöht



IHR PLUS IM NETZ
Abstract online

Nur sieben Intensivpatienten wurden in Studie von Klinikmitarbeitern infiziert



IHR PLUS IM NETZ
Volltext online